

GESCHICHTE DER STÄDTEPARTNERSCHAFT EMMERICH-ŠILUTĖ (HEYDEKRUG)

und gegenwärtige Probleme

Diese Geschichte ist die Geschichte der Bemühungen einiger Emmericher Bürger, hauptsächlich die des damaligen stellvertretenden Bürgermeisters Ille Hearing und derjenigen, die von mir ausgingen. Es ging darum, daß Emmerich nicht nur eine Partnerschaft in Westeuropa haben sollte (die hatten wir bereits in Gestalt der englischen Stadt King's Lynn). Auf der Suche nach diesem direkten Kontakt zum Osten trat ich 1982 der deutsch-sowjetischen Freundschaftsgesellschaft bei, die ich auf einer sowjetischen Handelsausstellung im Herbst 1982 in Düsseldorf kennenlernte.

Diese Freundschaftsgesellschaft veranstaltete im Oktober 1983 in Nordrhein-Westfalen eine litauische Woche unter der Überschrift: "Tage der Sowjetunion". Litauen war der nordrhein-westfälischen Freundschaftsgesellschaft als Partnerregion durch die sowjetische Freundschaftsgesellschaft zugeteilt worden und durch diese Beziehung war bereits kurz vorher die Städtepartnerschaft Vilnius-Duisburg entstanden.

So kann man sagen, daß der 24.10.1983, der Tag des Besuches einer 40-köpfigen litauischen Delegation, und zugleich der Auftritt des Folkloreensembles "Lietuva" im Emmericher Stadttheater der Beginn der Partnerschaft mit Litauen war. Am 25.10.1983 überschrieb die Rheinische Post den Bericht über den Besuch mit dem Satz: "Auf dem Wege zur Freundschaft". Unser Bürgermeister sagte: "Ihr Besuch ist der richtige Schritt auf dem langen und beschwerlichen Weg zu Vertrauen und Freundschaft zwischen beiden Völkern."

Der 2. wichtige Schritt auf dem Wege zur Städtepartnerschaft (von Šilutė wußten wir damals noch nichts) war am Samstag, den 27.10.1984, der Besuch des litauischen Außenpolitikers Dr. Justas Paleckis in Emmerich im Rahmen eines Besuches der Gesellschaft BRD-UdSSR. Bei diesem Besuch wurde das Thema Städtepartnerschaft mit einer litauischen Stadt berete angesprochen. Im Jahre 1987 wurden die Bemühungen fortgesetzt Zwei Rats-

Im Jahre 1987 wurden die Bemühungen fortgesetzt. Zwei Ratsmitglieder, Ille Heering (SPD) und Trude Heuvelmann (CDU) nahmen im Mai des Jahres an einer Fahrt der Duisburger Volkshochschule nach Litauen teil. Im Bericht über diese Reise in der Zeitung wurde eine Städtepartnerschaft als in Vorbereitung befindlich hingestellt. Am 26.11.1987 fand im Rahmen einer 2. litauischen Woche in Nordrhein-Westfalen ein litauischer Ballettabend im Stadttheater statt.

Am 6.1.1988 schrieb ich einen Brief an die Stadtratsfraktionen betreffs der Partnerschaft mit einer litauischen Stadt. SPD und CDU antworteten grundsätzlich positiv.

Am 10.10.1989 besuchte Dr. Justas Paleckis zum zweiten Mal Emmerich. Er bot uns an, eine Stadt in Litauen auszugucken, die zu Emmerich paßte. Am 13. März 1990 faßte der Stadtrat von Emmerich eine Grundsatzentscheidung:

1. Der Rat stimmt grundsätzlich der Aufnahme einer Partnerschaft mit einer litauischen Stadt zu.
2. Die Partnerschaft soll von einem Freundeskreis getragen werden.
3. Der Stadtdirektor und der Bürgermeister werden beauftragt, mit einer litauischen Stadt Kontakt aufzunehmen.

Dieser Beschluß wurde Dr. Justas Paleckis übermittelt. Am 5. Mai 1990 erhielt der Bürgermeister ein Schreiben von Rayon und Stadt Šilutė, in dem beide Emmerich die Partnerschaft antrugen. Dieser Brief wurde positiv beantwortet, ein Freundeskreis Städtepartnerschaft Emmerich-Šilutė e. V. wurde am 11. Juni gegründet und bereits Mitte September 1990 besuchte eine 6-köpfige Delegation des Rayons und der Stadt Šilutė unter Leitung des Kreisdirektors und des Bürgermeisters unsere Stadt.

Ein Gegenbesuch wurde für Mai 1991, zur 480-Jahr-Feier der Strädtegründung von Heydekrug-Šilutė vereinbart. Dazwischen lag ein schwerer Winter für Litauen, weil das Land durch die Sowjetunion weithin vom Ausland isoliert wurde.

Anfang Februar 1991 startete ein großer Hilfstransport nach Šilutė. Beteiligt waren neben dem Freundeskreis Städtepartnerschaft

Emmerich-Šilutė das Deutsche Rote Kreuz der Kreise Kleve und Borken, sowie das Deutsche Rote Kreuz der Stadt Vreden. Es wurden Medikamente, Kleidung, Decken und Lebensmittel im Wert von ca. 200.000 DM gebracht. 1991 folgten noch 4 weitere Transporte, 1992 sechs Transporte, bis Ende Mai 1993 sind weitere 5 Transporte nach Šilutė auf den Weg geschickt worden, meist auf dem Landweg über Polen, zum Teil auch auf dem Seeweg über die Fähre Mukran-Klaipėda. Auch andere litauische Kreise profitieren inzwischen von der Partnerschaft Emmerich-Šilutė. Schon mehrere Hilfskonvois gingen von Bocholt-Borken aus nach Akmenė und je ein Transport nach Šaldai und Tauragė (Tauroggen).

Inzwischen sind sicher Hilfsgüter im Wert von 2,5 Millionen Mark nach Litauen über Emmerich geschickt worden.

Der Austausch von Personen ist nicht weniger intensiv. Im Mai 1991 fuhr die erste Emmericher Bürgerdelegation nach Šilutė, es folgte im September ein Gegenbesuch, wobei der Bundestag in Bonn und der Landtag in Düsseldorf von den Gästen aus Šilutė besucht wurde.

1992 kamen 3 größere Gruppen aus Šilutė, eine 15-köpfige Frauengruppe, eine 70-köpfige Gruppe des Freundeskreises Šilutė-Emmerich und des Folklorensembles Rezginele sowie eine 12-köpfige Musikergruppe, letztere auf Einladung der Kreismusikschule. Eine Emmericher Gruppe besuchte im August die Partnerstadt. 1993, im Monat Mai, besuchten uns hintereinander eine 40-köpfige Gruppe aus Šilutė und Kaunas (darunter ein Basketballteam, die Gruppe einer Modefirma aus Kaunas sowie Fernsehreporter und Journalisten) und unmittelbar danach der 50-köpfige gemischte Chor aus dem Kulturhaus Šilutė.

Wir versuchen, die Kontakte zwischen den Gruppen in Emmerich und Šilutė zu vertiefen. Die Evangelische Kirchengemeinde Emmerich ist Partnergemeinde der Kirchengemeinde in Šilutė. Pfarrer Ernst Roga ist bereits zweimal zu Besuch hier gewesen.

Sehr wichtig sind Berufspraktika von Personen, die gut deutsch sprechen in Emmerich. Bereits zwei Ärztinnen des Šiluter Krankenhauses haben für jeweils 4 Wochen im Emmericher Krankenhaus hospitiert.

Viele einzelne Menschen und Familien in Emmerich und Šilutė haben in den letzten 3 Jahren Freundschaft miteinander geschlossen, das ist das wichtigste Ergebnis der Partnerschaft.

Wirtschaftliche Hilfe

Im März 1991 wurde die Firma Germalit gegründet, die litauische, besonders Šiluter Produkte auf den europäischen Markt verkaufen will.

Ein funktionierendes Joint-Venture existiert zwischen dem Millinger Möbelwerk Vierhaus (in der Nähe von Emmerich) und der Šiluter Möbelfirma "Baldai".

Teile für Tische werden in Silute hergestellt und nach Emmerich transportiert.

Vordringlich ist, daß möglichst viele Litauer deutsch lernen. Es ist dringend notwendig, daß ähnlich dem gerade erschienenen Buch von Lucia Baldauf "Litauisch intensiv" (Verlag Baltica, Postfach 530432, Hamburg 53, für 68,- DM) ein Buch für Litauer "Deutsch intensiv" gedruckt wird. Ohne deutsche oder englische Sprachkenntnisse werden die Litauer in Europa nicht zurechtkommen.

Probleme der Partnerschaft

Das Hauptproblem sind die riesigen Erwartungen der Litauer. Je mehr humanitäre Hilfe aus dem Westen dort ankommt und je mehr Litauer in Emmerich zu Besuch waren, desto größer wird die Erwartung, daß noch mehr Hilfsgüter geschickt werden und noch mehr Šiluter eine Einladung nach Deutschland bekommen.

Wir müssen nüchtern die Grenzen, die unserer Partnerschaft gesteckt sind, erkennen. Je mehr deutsche Städte und Kommunen eine Partnerschaft mit einer Stadt Osteuropas übernehmen, desto mehr werden Brücken von Stadt zu Stadt und von Mensch zu Mensch gebaut. Emmerich-Šilutė kann Modell für ähnliche Partnerschaften sein, nicht mehr - aber auch nicht weniger.